

## Erste Theologische Prüfung Themen für die Klausuren

### Altes Testament

Prüfungsdurchgang	Thema
Frühjahr 2015	1. Schuld, Sühne und Vergebung im Alten Israel. <b>Übersetzung: Psalm 51, 9-12.</b> 2. Königtum und Herrschaftslegitimation im Alten Israel. <b>Übersetzung: 2 Samuel 7, 8-9.12-14.15a.</b>
Herbst 2014	1. Jakob und Israel. <b>Übersetzung: Gen 32,25-29.</b> 2. entfällt
Frühjahr 2014	1. Zur theologischen Bedeutung des Königiums im Alten Israel. <b>Übersetzung: Micha 5,1-4a.</b> 2. Mensch und Schöpfung im Alten Testament. <b>Zu übersetzen ist Ps. 103,14-18.</b>
Herbst 2013	1. Die Gestalt Abrahams in der Erzelternerzählung - literarische und theologische Aspekte. <b>Übersetzung: Gen 12,1-4.</b> 2. entfällt
Frühjahr 2013	1. 2 Könige 23,1-3: Zur religionsgeschichtlichen Bedeutung der josianischen Reform <b>Übersetzung: 2 Könige 23, 1-3</b> 2. Welt- und Gottessicht von Kohelet <b>Übersetzung von Koh 3,9-12.14</b>
Herbst 2012	1. Das Deuteronomium, eine Gesellschaftsordnung für Israel. <b>Übersetzung von Dtn 16,18-22.</b> 2. Grundzüge einer Anthropologie des Alten Testaments. <b>Übersetzung: Psalm 8,2-6.</b>
Frühjahr 2012	1. Vätergeschichte und Exoduserzählung als Ursprungsmythen Israel. Dargestellt im Kontext der neueren Forschungsdiskussion. (Umformuliert - 2. Gerechtigkeit in den Psalmen.
Herbst 2011	1. entfällt 2. Die Bedeutung des babylonischen Exils für den Glauben Israels. <b>Zu übersetzen ist Jer. 29,4-7.</b> 3. Die sogenannte „Priesterschrift“. Zur exegetischen Diskussion um Umfang und Gestalt der Pentateuchquelle und zur ihrer theologischen Bedeutung. <b>Übersetzung: Exodus 6,2-8</b> 4. entfällt (Es mussten 2 x 2 Themen im Alten Testament zur Auswahl gestellt werden.)
Frühjahr 2011	5. Prophetische Zeichenhandlungen. Ihre Bedeutung für die Verkündigung der alttestamentlichen Propheten. <b>Zu übersetzen ist Ez. 4,1-5.</b> 6. Die Exodustradition im Alten Testament: Historischer Hintergrund und theologische Ausformung. <b>Zu übersetzen ist Dtn. 6,20-25.</b>

<b>Prüfungsdurchgang</b>	<b>Thema</b>
Herbst 2010	1. Die Landnahme Israels als geschichtliches Problem. <b>Zu übersetzen ist Jos. 6,2-5.</b> 2. Die Bedeutung der vorexilischen Prophetie für den Glauben Israels. <b>Zu übersetzen ist Amos 2,10-12.</b>
Frühjahr 2010	1. Mose in Überlieferung und Geschichte. <b>Zu übersetzen ist: Ex. 3,13-15.</b> 2. Der Gottesknecht bei Deuteronesaja. <b>Zu übersetzen ist: Jesaja 42,1-4</b>
Herbst 2009	1. Das Bilderverbot und seine Bedeutung in Israels Theologie. Beobachtungen und Überlegungen, ausgehend von einer Übersetzung von Exodus 20, 4-6 2. Daniel 12,1-3: Tod und Auferstehung im Alten Testament
Frühjahr 2009	1. Aufbau und Intention der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11). <b>Zu übersetzen ist Gen. 8,20-22</b> 2. Der Prophet Deuteronesaja. <b>Zu übersetzen ist Jes. 51,9-11</b>
Herbst 2008	1. Die Josephsgeschichte – ihre Absicht und ihre theologischen Motive. <b>Zu übersetzen ist Gen 37,12-16</b> 2. Das Verhältnis von Zorn und Gnade Jahwes in der Verkündigung der Propheten. <b>Zu übersetzen ist Micha 7,18-20</b>
Frühjahr 2008	1. entfällt 2. Die Botschaft Jesajas und ihr geschichtlicher Hintergrund <b>Übersetzung von Jes 7,1-6</b>
Herbst 2007	1. Abraham und Mose - Führungsfiguren und/oder prophetische Gestalten? <b>Übersetzung von Gen 14,13-16</b> 2. <b>Amos 2,6-8:</b> Die Botschaft des Propheten Amos und das Amosbuch
Frühjahr 2007	1. Die Sünden der Könige werden Israel zum Verhängnis. <b>Übersetzung von 1. Sam 12,12-15</b> 2. Jesaja- Prophet Judas und Hiskias <b>Übersetzung von Jes 38,1-5</b>
Herbst 2006	1. Das Sabbatgebot und seine Bedeutung in Israels Theologie. Beobachtungen und Überlegungen, ausgehend von einer <b>Übersetzung von Exodus 20,8-11</b> 2. Die Berufungen der Propheten Jesaja, Jeremia und Ezechiel <b>Übersetzung von Ez 3,1-4</b>
Frühjahr 2006	1. Sinn und Funktion der Fluterzählung in der jahwistischen Urgeschichte <b>Zu übersetzen ist Gen 8,20-22</b> 2. Die Thematik des Hiobbuches <b>Zu übersetzen ist Hiob 42,7-8a</b>
Herbst 2005	1. Die Theologie der Priesterschrift <b>Zu übersetzen ist Gen 8,1-5a (bis Atnach)</b> 2. Der Feind aus dem Norden in Jer 4-6 – historische Hintergründe und theologische Deutung <b>Zu übersetzen ist Jer 4,5-8</b>
Frühjahr 2005	1. Schöpfungstheologie im Alten Testament <b>Zu übersetzen ist Ps 8,2,4-7</b> 2. Kult und Kultkritik im Alten Testament <b>Zu übersetzen ist Mi 6,6-8</b>
Herbst 2004	1. Träume im Alten Testament. Beobachtungen und Überlegungen <b>Zu übersetzen ist Gen 37,6-8</b> 2. Deuteronesaja – Literarische Probleme, geschichtliche Hintergründe, Theologie <b>Zu übersetzen ist Jes 44,24,26-28</b>
Frühjahr 2004	1. Die Priesterschrift – Probleme der Forschung – Theologie <b>Zu übersetzen ist Gen 2,1-3</b> 2. Der Prophet Hosea und das Hoseabuch <b>Zu übersetzen ist Hos 1,2b (ab Atnach) - 4,6</b>
Herbst 2003	1. Salomo. Geschichte, Politik, Literatur, Theologie seiner Zeit <b>Zu übersetzen ist 1. Kön 3,11-13</b> 2. „Jeremia 30-31 – Trostbüchlein für Israel.“ <b>Zu übersetzen ist Jer 30,18-22</b>
Frühjahr 2003	1. Die Erzväter Israels in Überlieferung und Geschichte <b>Zu übersetzen ist Gen 31,51-54</b> 2. <b>Die sog. „Konfessionen“ im Jeremiabuch</b> <b>Zu übersetzen ist Jer 12,1-3</b>

Prüfungsdurchgang	Thema
Herbst 2002	1. Das erste Gebot – Ausgangspunkt oder Resümee inneralttestamentlicher theologischer Argumentationen? <b>Zu übersetzen</b> ist Dtn. 7,6-10 2. Das Anliegen des Jonabuches <b>Zu übersetzen</b> ist Jona 4,9-11
Frühjahr 2002	1. Die Bedeutung der Erzväter und Erzmütter für den Glauben Israels <b>Zu übersetzen</b> ist Jes. 51,1-2 2. Der Knecht JHWHs bei Deuterocesaja – Kyros, Israel oder? <b>Zu übersetzen</b> ist Jes. 45,1-6
Herbst 2001	1. Die Staatenbildung in Israel. Ihr geschichtlicher Hergang, ihre literarische Darstellung und ihre theologische Einschätzung <b>Zu übersetzen</b> ist 1.Sam. 9,15-17 2. Der Prophet Hosea und das Hoseabuch <b>Zu übersetzen</b> ist Hos. 2,16-19
Frühjahr 2001	1. Beobachtungen und Überlegungen zur Bedeutung des Segens im AT <b>Zu übersetzen</b> ist Gen. 12,1-3 2. Wurzeln und Frühgeschichte der Prophetie in Israel bis zur Entstehung der Schriftprophetie <b>Zu übersetzen</b> ist 1. Sam. 9,6
Herbst 2000	1. Königtum in Juda/Israel und Jahwes Königtum <b>Zu übersetzen</b> ist 1. Sam. 8,1-7 2. „Wahre“ und „falsche“ Prophetie? <b>Zu übersetzen</b> ist Dtn. 13,2-6
Frühjahr 2000	1. Das deuteronomistische Geschichtswerk (Anliegen, Theologie, neuere Forschung) <b>Zu übersetzen</b> ist 2. Kön. 23,25-27 2. Übersetzung und Interpretation von Am. 2,6-8 im Kontext der Sozialkritik der Propheten
Herbst 1999	1. Beobachtungen und Überlegungen zur sozialen und theologischen Bedeutung des Sabbat in Israel <b>Zu übersetzen</b> ist Ex 20,8-11 2. Ahab und die Propheten - Historie und Theologie in 1. Kön. 16,29 - 22,40 <b>Zu übersetzen</b> ist 1. Kön. 18,41-46
Frühjahr 1999	1. Die soziale Krise des 8. Jahrhunderts und ihre theologischen Folgen <b>Zu übersetzen</b> ist Dtn. 15, 12-15 2. Deuterocesaja – Literarische Probleme, geschichtliche Hintergründe, Theologie <b>Zu übersetzen</b> ist Jes. 44,24-28
Herbst 1998	1. Mose in Überlieferung und Geschichte <b>Zu übersetzen</b> ist Ex. 3,13-15 2. Deuterocesajas Begründung der Heilsbotschaft <b>Zu übersetzen</b> ist Jes. 44,6-8
Frühjahr 1998	1. Die Exodustraditionen im AT – Historischer Hintergrund und theologische Ausformung <b>Zu übersetzen</b> ist 1. Kön. 12,26-29 2. Prophetie und Apokalyptik. Diskutieren Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede <b>Zu übersetzen</b> ist Dan 8,15-17
Herbst 1997	1. Der "Zion" bei Micha und Jesaja <b>Zu übersetzen</b> ist Micha 3,9-12 2. Recht und Gesetz im Alten Testament <b>Zu übersetzen</b> ist Dtn. 30,11-15
Frühjahr 1997	1. Aufbau und Intention der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) <b>Zu übersetzen</b> ist Gen. 8,20-22 2. Die Entstehung und die Botschaft des Buches Protojesaja (Jes 1-39) <b>Zu übersetzen</b> ist Jes. 6,1-4

## Neues Testament

Prüfungsdurchgang	Thema
Frühjahr 2015	<ol style="list-style-type: none"> <li>Das Bild des Paulus in den Peutero-Paulinen (einschl. Past). <b>Übersetzung: Kol 1, 24-26.</b></li> <li>Der Menschensohn in der synoptischen Tradition. <b>Übersetzung: Mk 9, 30-32.</b></li> </ol>
Herbst 2014	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Königsherrschaft Gottes in der Verkündigung des historischen Jesus. <b>Übersetzung: Lk 11, 16-20.</b></li> <li>Die zehn Gebote im Neuen Testament. <b>Übersetzung: Eph 6, 1-4.</b></li> </ol>
Frühjahr 2014	<ol style="list-style-type: none"> <li>Das Gesetzesverständnis im Matthäusevangelium. <b>Zu übersetzen ist Matth. 5,17-20.</b></li> <li>Das sog. Damaskuserlebnis des Paulus und seine Bedeutung für die Theologie des Paulus. <b>Zu übersetzen ist Gal. 1,15-17.</b></li> </ol>
Herbst 2013	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Verkündigung Jesu in Gleichnissen. Ihre Form, ihre Themen, ihre Ziele. <b>Zu übersetzen ist Mk. 4,30-34.</b></li> <li>Die Christen und der Staat nach dem Neuen Testament. <b>Zu übersetzen ist 1.Petrus 2,11-17.</b></li> </ol>
Frühjahr 2013	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die paulinische Eschatologie. <b>Zu übersetzen ist Phil. 1,21-26.</b></li> <li>Die Familie als soziale Realität und als Metapher im Neuen Testament <b>Zu übersetzen ist Mk 3, 31-35</b></li> </ol>
Herbst 2012	<ol style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Theologie der Apostelgeschichte. <b>Zu übersetzen ist Apg. 1,6-9.</b></li> <li>Glaube und Rechtfertigung bei Paulus. <b>Zu übersetzen ist Gal. 3,6-9.</b></li> </ol>
Frühjahr 2012	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die paulinische Rechtfertigungslehre in den Deutero- und Tritopaulinen: Ausformung, Kontext und theologische Zielsetzung.</li> <li>Entwicklungen der Tauftheologie im Neuen Testament</li> </ol>
Herbst 2011	<ol style="list-style-type: none"> <li>entfällt</li> <li>Paulus und Israel. <b>Zu übersetzen ist Röm. 11,25-27.</b></li> </ol>
Frühjahr 2011	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Bergpredigt als Zeugnis matthäischer Theologie. <b>Zu übersetzen ist Mt. 5,13-16.</b></li> <li>Die Bedeutung des „Geistes“ im Neuen Testament. <b>Zu übersetzen ist Röm. 8,1-4.</b></li> </ol>
Herbst 2010	<ol style="list-style-type: none"> <li>entfällt</li> <li>Die Hoffnung auf die Auferweckung der Toten im Neuen Testament. <b>Zu übersetzen ist 1.Thess. 4,13-18.</b></li> </ol>
Frühjahr 2010	<ol style="list-style-type: none"> <li>entfällt</li> <li>Die Taufe im Neuen Testament. <b>Zu übersetzen ist: Apg. 8,34-38</b></li> </ol>
Herbst 2009	<ol style="list-style-type: none"> <li>Johannes der Täufer und Jesus nach der Darstellung der synoptischen Evangelien. <b>Zu übersetzen ist Matth. 11,2-6.</b></li> <li>Kreuzestheologie bei Paulus. <b>Zu übersetzen ist 1.Kor. 1,21-25.</b></li> </ol>
Frühjahr 2009	<ol style="list-style-type: none"> <li>Das Verständnis der Nachfolge Jesu im Markusevangelium <b>Zu übersetzen ist Mk 8,34-38</b></li> <li>Alter und neuer Bund bei Paulus. <b>Zu übersetzen ist 2.Kor. 3,4-6</b></li> </ol>
Herbst 2008	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Funktion der Wundererzählungen im Johannesevangelium. <b>Zu übersetzen ist Joh 4,46-54</b></li> <li>Die Konflikte des Paulus mit der korinthischen Gemeinde. <b>Zu übersetzen ist 1.Kor 1,10-13</b></li> </ol>
Frühjahr 2008	<ol style="list-style-type: none"> <li>entfällt</li> <li>Das Verständnis der Taufe bei Paulus <b>Zu übersetzen ist Röm 6,1-4</b></li> </ol>

<b>Prüfungsdurchgang</b>	<b>Thema</b>
Herbst 2007	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Christologie des Markusevangeliums <b>Zu übersetzen ist Mk 8,31-33</b></li> <li>2. Das Abendmahl im Neuen Testament <b>Zu übersetzen ist Lk 22,16-20</b></li> <li>3. Die Christologie des Johannesevangeliums <b>Zu übersetzen ist Joh 3,14-18</b></li> </ol>
Frühjahr 2007	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Funktion der Wundererzählungen im Johannesevangelium <b>Zu übersetzen ist Joh 6,26-29</b></li> <li>1. Das Kirchenverständnis des Paulus <b>Zu übersetzen ist Gal 6,1-4</b></li> </ol>
Herbst 2006	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jesus und das Gesetz/die Tora bei Matthäus <b>Zu übersetzen ist Mt 5,17-20</b></li> <li>2. Sünde bei Paulus <b>Zu übersetzen ist Röm 5,18-21</b></li> </ol>
Frühjahr 2006	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Verständnis der Nachfolge Jesu im Markusevangelium <b>Zu übersetzen ist Mk 8,34-38</b></li> <li>2. Auferstehung der Toten bei Paulus <b>Zu übersetzen ist 1 Thess 4,15-18</b></li> </ol>
Herbst 2005	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gott und Christus nach dem Johannesevangelium <b>Zu Übersetzen ist Joh 10,27-30</b></li> <li>2. Der Geist bei Paulus <b>Zu übersetzen ist Gal 4,1-7</b></li> </ol>
Frühjahr 2005	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Johannes der Täufer – die historische Gestalt und ihre Rezeption in den Evangelien <b>Zu übersetzen ist Mt 3,13-15</b></li> <li>2. Glaube und Rechtfertigung bei Paulus <b>Zu übersetzen ist Gal 3,6-9</b></li> </ol>
Herbst 2004	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Taufe im frühen Christentum <b>Zu übersetzen ist Apg 2,37-38</b></li> <li>2. Gemeinde und Charismen bei Paulus <b>Zu übersetzen ist 1 Kor 12,27-31a</b></li> </ol>
Frühjahr 2004	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. "Ich bin das Brot des Lebens" - Grundzüge der Christologie des 4. Evangeliums <b>Zu übersetzen ist Joh 6,33-35</b></li> <li>2. Das Verständnis der Taufe bei Paulus <b>Zu übersetzen ist Röm 6,1-4</b></li> </ol>
Herbst 2003	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der Wundererzählungen für die Christologie des Johannes-evangeliums <b>Zu übersetzen ist Joh 5,5-9</b></li> <li>2. Das Kreuz bei Paulus <b>Zu übersetzen ist 1 Kor 1,18-25</b></li> </ol>
Frühjahr 2003	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jesus und der Sabbat nach den synoptischen Evangelien <b>Zu übersetzen ist Mk 2,23-28</b></li> <li>2. Der Geist bei Paulus <b>Zu übersetzen ist Gal 4,1-7</b></li> </ol>
Herbst 2002	
Herbst 2001	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Gleichnisse im Markusevangelium <b>Zu übersetzen ist Mk 4,26-29</b></li> <li>2. Dimensionen der Rede vom Gericht im Neuen Testament <b>Zu übersetzen sind</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 2.Kor 5,10</li> <li>b) der Schrei der Märtyrer in Apg 6,10</li> </ol> </li> </ol>
Frühjahr 2001	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Probleme und Möglichkeiten der Interpretation neutestamentlicher Wundergeschichten <b>Zu übersetzen ist Mt. 15, 29-31</b></li> <li>2. Armut und Reichtum im Jakobusbrief <b>Zu übersetzen ist Jak. 4, 13-17</b></li> </ol>
Herbst 2000	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jesu Heilungen im Johannesevangelium und in den Synoptischen Evangelien <b>Zu übersetzen ist Joh. 9,1-5</b></li> <li>2. Das Bild des römischen Staates im Neuen Testament <b>Zu übersetzen ist Apg. 18,12-15</b></li> </ol>
Frühjahr 2000	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eschatologie und Erlösung im Johannesevangelium <b>Zu übersetzen ist Joh. 12,27-36</b></li> <li>2. Die theologischen Grundanliegen der Pastoralbriefe <b>Zu übersetzen ist 1. Tim. 2,1-4</b></li> </ol>

<b>Prüfungsdurchgang</b>	<b>Thema</b>
Herbst 1999	1. Über das Beten in den synoptischen Evangelien <b>Zu übersetzen ist</b> Mt. 6,5-8 2. Abraham bei Paulus und im Jakobusbrief <b>Zu übersetzen ist</b> Röm. 4,1-5
Frühjahr 1999	1. Jesus und die Tora <b>Zu übersetzen ist</b> Lk. 10,25-28 2. Die Bekehrung des Paulus nach Gal. 1 und nach Apg. 9 - ein kritischer Vergleich <b>Zu übersetzen ist</b> Gal. 1,13-17
Herbst 1998	1. Zum Verständnis des Reiches Gottes in der Verkündigung Jesu nach den synoptischen Evangelien <b>Zu übersetzen ist</b> Lk. 6,20-23 2. Die Bedeutung des "Geistes" im Neuen Testament <b>Zu übersetzen ist</b> Röm. 8,1-4
Frühjahr 1998	1. Die Parakletsprüche im Johannesevangelium <b>Zu übersetzen ist</b> Joh. 16,5-8 2. Die Konflikte des Paulus mit der korinthischen Gemeinde <b>Zu übersetzen ist</b> 1. Kor. 1,10-13
Herbst 1997	1. Die Grundanliegen der paulinischen Paraklese <b>Zu übersetzen ist</b> Gal. 5,22-26 2. Jünger und Gemeinde im Matthäusevangelium <b>Zu übersetzen ist</b> Mt. 18,1-5
Frühjahr 1997	1. Welchen Sinn hat apokalyptisches Reden vom endzeitlichen Handeln Gottes? <b>Zu übersetzen ist</b> Apk. 6,9-11 2. Die Taufe im Neuen Testament <b>Zu übersetzen ist</b> Röm. 6,1-4

## Kirchengeschichte

<b>Prüfungsdurchgang</b>	<b>Thema</b>
Frühjahr 2015	1. entfällt 2. Gefährdungen und Stabilisierungen der Kirche im 2. Jahrhundert.
Herbst 2014	1. Origenes – Leben, Werk, Bedeutung. 2. Die Bedeutung des Religionsfriedens von 1555 für die religiöse Entwicklung in Deutschland.
Frühjahr 2014	1. Die Bedeutung der Häresien für die Kirche und Theologie in der Zeit der Alten Kirche. 2. entfällt
Herbst 2013	1. Die Konstantinische Wende. 2. Die Anfänge der Reformation vom Ablassstreit bis zum Reichstag zu Worms.
Frühjahr 2013	1. entfällt 2. Philipp Melanchthons Beitrag zur Reformation.
Herbst 2012	1. Augustinus – Leben, Werk und Bedeutung für die Kirchengeschichte. 2. Schriftauslegung und Bedeutung der Bibel bei Martin Luther.
Frühjahr 2012	1. Erörtern Sie: Begann und entwickelte sich die Reformation als Umbruch oder handelte es sich um einen Prozess der Neuformierung, der sich zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert entwickelte? 2. entfällt
Herbst 2011	1. Luthers Weg in die Reformation (bis 1530) 2. entfällt
Frühjahr 2011	1. Die Entstehung der christlichen Bibel. 2. Confessio Augustana – Entstehungssituation, inhaltliche Charakterisierung, theologische Beurteilung.
Herbst 2010	1. Grundzüge der Geschichte des Mönchtums bis ins 16. Jahrhundert. 2. entfällt
Frühjahr 2010	1. Die Bekehrung der Germanen zum Christentum. 2. Johannes Calvin, Leben und Werk
Herbst 2009	1. Die Auseinandersetzung um das rechte Verständnis des Abendmahls im 16. Jahrhundert. 2. Evangelische Kirche und soziale Frage im 19. Jahrhundert
Frühjahr 2009	1. Die Auseinandersetzungen zwischen Christentum und Imperium Romanum. 2. Luthers Theologie der Rechtfertigung.
Herbst 2008	1. Die Auseinandersetzungen zur Christologie in der Alten Kirche. 2. Die Bedeutung der Heiligen Schrift in der reformatorischen Theologie.
Frühjahr 2008	1. Der pelagianische Streit 2. Humanismus und Reformation – gemeinsame Anliegen und Differenzen
Herbst 2007	1. Augustin (354 – 430), Leben und Werk 2. Der Augsburger Religionsfriede
Frühjahr 2007	1. Die Lehrentscheidungen der ökumenischen Konzilien: Historische Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung 2. Die „radikale Reformation“: Personen, Richtungen, Wirkungen
Herbst 2006	1. Die Confessio Augustana 2. entfällt
Frühjahr 2006	1. Grundpositionen in den christologischen Auseinandersetzungen des 5. Jahrhunderts 2. Der Abendmahlsstreit zwischen Luther und Zwingli
Herbst 2005	1. Die Konstantinische Wende 2. Der Augsburger Religionsfriede als Epochenscheide
Frühjahr 2005	1. Die ökumenischen Konzile der Alten Kirche 2. Die Anfänge der evangelischen Bekenntnisbildung (bis 1530)
Herbst 2004	1. Anfänge und Entwicklung des Mönchtums in der Alten Kirche 2. Der sogenannte Linke Flügel der Reformation
Frühjahr 2004	1. Kirche und Staat in der Alten Kirche 2. Der Abendmahlsstreit zwischen Luther und Zwingli
Herbst 2003	1. Gefährdungen und Stabilisierungen der Kirche im 2. Jahrhundert 2. Luthers Weg zur reformatorischen Erkenntnis
Frühjahr 2003	1. Augustins Gnadenlehre und Luthers Rechtfertigungslehre im Vergleich 2. Was ist Pietismus?

<b>Prüfungsdurchgang</b>	<b>Thema</b>
Herbst 2002	1. Augustins Theologie in ihren wechselnden Frontstellungen 2. Luther und der Humanismus
Frühjahr 2002	1. Schriftkanon und Hermeneutik in der Alten Kirche 2. Die Veränderung des gottesdienstlichen Lebens durch die Einführung der Reformation
Herbst 2001	1. Mission und Ausbreitung des Christentums unter Kelten und Germanen bis zum 9. Jahrhundert 2. Die Confessio Augustana: Entstehung, Aufbau, Theologie, Rezeption
Frühjahr 2001	1. Taufvollzug und Taufverständnis in der Alten Kirche 2. Der Abendmahlsstreit unter besonderer Berücksichtigung von Zwingli und Luther
Herbst 2000	1. Athanasius als Kirchenpolitiker und Theologe 2. Wie beurteilt Luther das Recht im kirchlichen und politischen Leben
Frühjahr 2000	1. Augustins Theologie in ihren wechselnden Frontstellungen. 2. Luther und der Humanismus
Herbst 1999	1. Etappen der altkirchlichen Christologie 2. Der Augsburger Religionsfrieden und seine Bedeutung für die religiöse und politische Entwicklung Deutschlands bis zum Ende des Alten Reiches (1803)
Frühjahr 1999	1. Luther und die Politik - Theorie und Praxis 2. Entwicklung und Geschichte des Papsttums in der Alten Kirche
Herbst 1998	1. Anfänge und Entwicklung des Mönchtums in der Alten Kirche 2. Humanismus und Reformation - gemeinsame Anliegen und Differenzen
Frühjahr 1998	1. Origines - Leben, Werk, Bedeutung 2. Die Bedeutung der Heiligen Schrift in der reformatorischen Theologie
Herbst 1997	1. Die Ökumenischen Konzile der Alten Kirche 2. Schwärmer, Spiritualisten und Täufer - ihre Eigenart und ihr Verhältnis zur Reformation
Frühjahr 1997	1. Die Bedeutung der Reichstage 1521 bis 1555 für die Entwicklung der Reformation in Deutschland 2. Kirche und Staat in der Alten Kirche

## Systematische Theologie

Prüfungsdurchgang	Thema
Frühjahr 2015	1. Die Bedeutung der Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben. 2. entfällt
Herbst 2014	1. Was ist Sünde? Erläutern Sie die traditionellen evangelischen Auffassungen von der Sünde und diskutieren Sie ihre Relevanz für die Gegenwart. 2. Rechtfertigung und Heiligung. Bestimmen Sie ihr Verhältnis und ihre Konsequenzen für die christliche Lebensführung.
Frühjahr 2014	1. Was bedeutet „Freiheit“ theologisch? 2. entfällt
Herbst 2013	1. Der Tod Jesu als Sühneopfer. Erläutern Sie die Bedeutung und die soteriologische Relevanz sowie die Schwierigkeiten und die Zeitgemäßheit dieser Auffassung. 2. entfällt
Frühjahr 2013	1. Was unterscheidet das reformatorische Schriftprinzip von einem fundamentalistischen Umgang mit der Bibel? 2. entfällt
Herbst 2012	1. Stellen Sie die Grundzüge einer evangelischen Sakramentenlehre dar. 2. entfällt
Frühjahr 2012	1. Die Einheit der Kirche aus evangelischer Perspektive. 2. Was kann und soll die Theologie im Disput der Humanwissenschaften zum Thema des Menschen sagen?
Herbst 2011	1. Ist die Auferstehung Jesu Christi ein historisches Ereignis? 2. Das Feiertagsgebot des Dekalogs. Seine theologische Begründung und ethische / sozialetische Bedeutung.
Frühjahr 2011	1. „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Joh 14,6). Was bedeutet diese Aussage Jesu für das christliche Verständnis von Offenbarung? 2. Das Doppelgebot der Liebe als Begründungsansatz einer christlichen Ethik.
Herbst 2010	1. Das Ärgernis des Kreuzes. Eine Erläuterung dieser Aussage im Blick auf die heutigen Auseinandersetzungen um das Kreuzessymbol 2. Bedeutung und Probleme der sogenannten „Zwei-Reiche-Lehre“ in dogmatischer und ethischer Sicht.
Frühjahr 2010	1. Typen und Entwürfe der Eschatologie 2. entfällt
Herbst 2009	1. Wie entsteht Glaube? 2. Menschenwürde – Grundzüge einer christlichen Deutung
Frühjahr 2009	1. Das Verhältnis von Glaube und Taufe. 2. – entfällt –
Herbst 2008	1. Die Bedeutung der Sakramente für die Kirche. 2. - entfällt -
Frühjahr 2008	1. entfällt 2. entfällt
Herbst 2007	1. Das Verhältnis von wissenschaftlicher Weltdeutung und Schöpfungsglaube 2. Was kommt nach dem Tod?
Frühjahr 2007	1. Die Trinitätslehre als Interpretation des biblischen Zeugnisses von Gott 2. Skizzieren Sie den Ansatz der politischen Ethik Karl Barths
Herbst 2006	1. Weshalb ist die christliche Gemeinde auf den Heiligen Geist angewiesen? 2. – entfällt –
Frühjahr 2006	1. Der duplex/triplex usus legis in reformatorischer Theologie 2. Perspektiven evangelischer Theologie für das 21. Jahrhundert
Herbst 2005	1. Die Lehre von der Gottebenbildlichkeit des Menschen in der neueren evangelischen Theologie 2. Das Verständnis des Todes und seine Bedeutung für ethische Diskussionen
Frühjahr 2005	1. Was ist Religion? Skizzieren Sie Grundgedanken der Religionssoziologie und ihre theologische Relevanz 2. Das Verhältnis von Rechtfertigung und Heiligung und dessen Bedeutung für die christliche Lebensführung
Herbst 2004	1. Macht die verkündigte Rechtfertigung Menschen passiv oder hat sie Folgen für die Lebensführung? 2. Die Bedeutung des Staates in der christlichen Ethik

<b>Prüfungsdurchgang</b>	<b>Thema</b>
Frühjahr 2004	1. Die Lehre vom dreifachen Amt Jesu Christi und ihre Bedeutung für ein christologisches Verständnis der Person Jesu von Nazareth 2. Das evangelische Verständnis des Gewissens
Herbst 2003	1. Die Unterscheidung einer Christologie „von unten“ und einer Christologie „von oben“ und die damit verbundenen Anliegen 2. Grundlinien und Auslegung der Zweireichelehre
Frühjahr 2003	1. Das Verhältnis von Wort, Geist und Zeichen in den Sakramenten 2. Sinn und Grenzen einer Wirtschaftsethik in theologischer Perspektive
Herbst 2002	1. Theologische Interpretation und hermeneutischer Kommentar zu dem Liedvers EG 66,1: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da. Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! 2. Das Thema des Friedens in der evangelischen Ethik
Frühjahr 2002	1. Die Schöpfungsmittlerschaft Jesu Christi. Ihre Bedeutung für das Wirklichkeitsverständnis des christlichen Glaubens 2. Gibt es eine christliche oder nur eine humane Ethik?
Herbst 2001	1. Schöpfung und Neuschöpfung. Bezüge und Unterschiede 2. Die Bedeutung der Verkündigung des Reiches Gottes für das Handeln der Christen
Frühjahr 2001	1. Was heißt theologica crucis? 2. Skizzieren Sie das Eigentumsverständnis in theologischer und sozialetischer Perspektive
Herbst 2000	1. Die Bedeutung der Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben 2. Die Bedeutung der drei Artikel des christlichen Glaubensbekenntnisses für die Ethik
Frühjahr 2000	1. Wie entsteht Glaubensgewissheit? 2. Die Krise der Arbeitsgesellschaft als Anstoß für eine Neuorientierung der protestantischen Arbeitsethik?
Herbst 1999	1. Die Bedeutung der reformatorischen Rechtfertigungslehre in theologischer und anthropologischer Hinsicht. 2. Was bedeutet das biblische Liebesgebot für die Ethik?
Frühjahr 1999	1. Gottes Liebe und Gottes Gerechtigkeit - Einheit oder Gegensatz? 2. Die Bedeutung des Gesetzes für die Ethik. Biblische und reformatorische Grundlinien
Herbst 1998	1. Das evangelische Schriftprinzip 2. Beruf und Arbeit. Ihre Begründung in der christlichen Ethik
Frühjahr 1998	1. Darf sich eine christliche Ethik auf das Glück beziehen? 2. Theologische Kriterien für die christliche Rede von Gott im säkularen Zeitalter
Herbst 1997	1. Der Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens im Zeitalter des Pluralismus 2. Rechtfertigung und Heiligung. Bestimmen sie ihr Verhältnis und ihre Konsequenzen für die christliche Lebensführung
Frühjahr 1997	1. Warum sind Gesetz und Evangelium zu unterscheiden? 2. Die Bedeutung des Reiches Gottes für die Sozialethik

## Praktische Theologie

Prüfungsdurchgang	Thema
Frühjahr 2015	1. Die Bedeutung der Kasualien für die Kirche. 2. entfällt
Herbst 2014	1. „Der Sonntagsgottesdienst ist ein Zielgruppengottesdienst.“ Setzen Sie sich mit dieser Behauptung kritisch auseinander! 2. „Kommunikation des Evangeliums“ als neues Paradigma Praktischer Theologie. Diskutieren Sie dessen Leistungsfähigkeit gegenüber einer früheren Ausrichtung der Praktischen Theologie am „Wort Gottes“!
Frühjahr 2014	1. Stellen Sie zwei Predigtkonzeptionen vergleichend dar. Was resultiert daraus für die gegenwärtige homiletische Praxis? 2. Was ist Seelsorge? Beantworten Sie die Frage im Diskurs mit bekannten poimenischen Konzeptionen.
Herbst 2013	1. Beschreiben und diskutieren Sie einige ausgewählte Grundprobleme der Homiletik. 2. entfällt
Frühjahr 2013	1. Die Bedeutung der Katechismen (Luthers Kleiner Katechismus bzw. Heidelberger Katechismus) für den Kirchlichen Unterricht. 2. Umnutzungen von Kirchengebäuden – Perspektiven und Kriterien.
Herbst 2012	1. Erläutern Sie den Begriff „Alltagsseelsorge“ und diskutieren Sie seine Bedeutung für die pastorale Tätigkeit. 2. Stellen Sie die Chancen und Grenzen volkskirchlicher Kasualpraxis dar.
Frühjahr 2012	1. Die Bedeutung der Person des Predigers/der Predigerin für die Predigt. 2. entfällt
Herbst 2011	1. Warum feiert die christliche Kirche Gottesdienst? Legen Sie grundlegende reformatorische Einsichten dar und setzen Sie sie in Bezug zu gegenwärtigen Fragen und Herausforderungen. 2. Glauben lernen? Stufentheorien religiöser Entwicklung und die daraus folgenden religionspädagogischen/katechetischen Konsequenzen
Frühjahr 2011	1. Was ist ein Abendmahl nach evangelischem Verständnis? Welche Funktion hat das Abendmahl in einem evangelischen Gottesdienst? 2. Die Bedeutung Schleiermachers für die Entwicklung der Praktischen Theologie
Herbst 2010	1. Historische und theologische Aspekte der Konfirmation. 2. Was ist Professionalität im Pfarrberuf? Beschreiben Sie die zentralen Herausforderungen des Pfarrberufs in der modernen Gesellschaft.
Frühjahr 2010	1. Die Aufgabe der Predigt. Wichtige homiletische Positionen des 19. und 20. Jahrhunderts 2. Ausgehend von grundlegenden Überlegungen zu einer Theologie des Gebets skizzieren Sie bitte Funktion, Anlässe und Formen des Gebets in der Seelsorge.
Herbst 2009	1. Die theologische Bedeutung des christlichen Gottesdienstes. 2. Kasualien. Theologische und anthropologische Aspekte
Frühjahr 2009	1. Wie entsteht eine Predigt? 2. – entfällt –
Herbst 2008	1. Kreuz und Auferstehung in der Predigt. 2. Die Behandlung biblischer Inhalte im Kirchlichen Unterricht.
Frühjahr 2008	1. Funktion und Bedeutung der Bibel im schulischen Religionsunterricht 2. entfällt
Herbst 2007	1. Die konstitutive Bedeutung von Text und Situation für die Vorbereitung der Predigt 2. Wichtige Aspekte der Entwicklungsgeschichte des Evangelischen Gottesdienstes
Frühjahr 2007	entfällt
Herbst 2006	1. - entfällt - 2. Stellen Sie die Seelsorgekonzeption der beratenden Seelsorge dar und diskutieren Sie sie in ihren Chancen und Grenzen
Frühjahr 2006	1. Die Person des Predigers bzw. der Predigerin in der Homiletik. Positionen und Argumente 2. Musik und Lied als Medium religiöser Erziehung

2. Wv.: Mitte Juli 2015 –  
(Ergänzung der Themenliste)

**Im Auftrag**

G:\Daten\Winword\DEHMEL\Theologische Prüfungen\Themensammlungen\Erste Theologische Prüfung\bereits vergeben\Liste\_Themen\_Klausuren\_FT 2015 berücksichtigt\_Stand 09.02.2015.docx